

## Gesundheit ist ein Menschenrecht

### Sie sind im medizinischen Bereich tätig oder interessieren sich für unsere Anliegen?

Dann werden Sie Teil unseres Netzwerks. Wir suchen stets Ärzte/-innen, Krankenschwestern/-pfleger, Apotheker/-innen und ähnliche Berufe, die sich individuell beteiligen möchten. Natürlich freuen wir uns ebenfalls über Interessierte ohne medizinisches Fachwissen, die uns durch ehrenamtliches Engagement unterstützen möchten.



### Sie treffen im Alltag oder Beruf auf Menschen, die aus dem Gesundheitssystem ausgeschlossen sind?

Dann machen Sie auf unser Angebot aufmerksam und helfen Sie bedürftigen Menschen bei der Kontaktaufnahme.

## Ihre Ansprechpartner

Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.  
Offene Soziale Dienste  
An den Schanzen 6  
97421 Schweinfurt  
[www.soziale-dienste-schweinfurt.de](http://www.soziale-dienste-schweinfurt.de)

Telefon: 09721/2087-102  
[medisozial@diakonie-schweinfurt.de](mailto:medisozial@diakonie-schweinfurt.de)

Medizinische Versorgung:  
Dr. Rosemarie Klingele

Sozialberatung und Prävention:  
Catrin Sauer

Projektverantwortlicher:  
Uwe Kraus

Sie möchten mit einer Spende helfen:  
Durch Ihre Sach- oder Geldspende können Menschen medizinisch versorgt werden.

Unser Spendenkonto:  
Diakonisches Werk Schweinfurt  
Sparkasse Schweinfurt  
IBAN: DE48 7935 0101 0000 0025 35  
Verwendungszweck:  
Projekt MediSozial

# MediSozial

**Medizinische Versorgung  
Soziale Beratung  
Gesundheitsprävention  
für Menschen in  
schwierigen  
Lebenssituationen**

## Gesundheit ist ein Menschenrecht

„Es ist eine Schande, dass die Lebenserwartung in unserem reichen Land schichtenabhängig immer noch um zehn Jahre differiert.“

Prof.Dr.med. Frank Ulrich Montgomery  
Präsident der Bundesärztekammer.

In Deutschland leben Menschen, die sich nicht in ärztliche Behandlung begeben können, wenn sie krank sind. Wir möchten sie unterstützen, von ihrem Recht auf Gesundheit Gebrauch zu machen und ihnen einen Zugang zum Gesundheitssystem ermöglichen.

Hierbei geht es nicht darum, eine parallele Versorgungsstruktur aufzubauen. Vielmehr soll der Zugang zu bestehenden medizinischen Angeboten erleichtert werden:

ein **niederschwelliges medizinisches Angebot**, welches Scham und Ängste abbaut

**Sozialpädagogische Beratung und Begleitung**

**präventive Angebote**, die an eine gesundheitsbewusste Lebensweise heranführt

## Wer ist betroffen?

### EU-Bürger/-innen

leben legal in Deutschland und sollen Arztbesuche im Heimatland abrechnen lassen. Viele sind jedoch nicht krankenversichert.

### Asylbewerber/-innen

sicher ist ihnen die Behandlung akuter Erkrankungen, Schmerzzustände, Leistungen um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Somit ist nur ein Minimum an Behandlungen gewährleistet.

### Menschen in aufenthaltsrechtlicher Illegalität

jeder Arztbesuch birgt die Gefahr der Abschiebung.

### Wohnungslose und Durchreisende

Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, vernachlässigen oft ihre medizinische Versorgung aufgrund ihrer schwierigen Lebensumstände.

### Soziale benachteiligte Menschen

fühlen sich oftmals nicht ernstgenommen, haben das Vertrauen in das medizinische System verloren oder nehmen aufgrund von Ängsten oder Scham keine ärztliche Behandlung in Anspruch

## Wie, wo und wann wir helfen

### Medizinische Sprechstunde

Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

kostenfrei

Behandlung von Basiserkrankungen und bei Bedarf Weitervermittlung an Fachärzte



### Sozialberatung

Beratung bei allgemeinen sozialrechtlichen Fragestellungen.

Klärung des Status der Krankenversicherung und Unterstützung bei der Eingliederung in das Versicherungssystem.

Bei Bedarf Weitervermittlung an spezialisierte Beratungsdienste.

### Informationsangebote und Gesundheitskurse

Zu Themen der Prävention sowie der gesundheitsbewusste Lebensweise, niederschwellig und lebensnah.